

16475/AB
Bundesministerium vom 23.01.2024 zu 17016/J (XXVII. GP)
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.848.603

Wien, 22.1.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 17016/J der Abgeordneten D.I.ⁱⁿ Doppelbauer betreffend Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe): Stand der Bio-Lebensmittelbeschaffung in den Ministeriumsküchen?** wie folgt:

Fragen 1, 2, 4, 5, 6, 9 und 10:

- *Wie hoch ist das monetäre Gesamtvolume an beschafften Lebensmitteln im Ministeriums und seiner nachgelagerten Bundeseinrichtungen?*
 - a. *Wie hoch ist der aktuelle monetäre Bioanteil an diesen Lebensmitteln in % der Gesamtbeschaffung und in absoluten Zahlen?*
 - b. *Um wie viel % konnte der monetäre Bioanteil seit Inkrafttreten des aktualisierten naBe im Jahr 2021 erhöht werden?*
- *Wie hoch ist das Budget des Ministeriums, das in den Jahren 2021 bis 2023 zur Lebensmittelbeschaffung zur Verfügung stand?*
 - a. *Wie viel % von diesem Budget ist explizit für die Beschaffung von Biolebensmittel vorgesehen?*

- Welcher monetäre Anteil der Lebensmittelbeschaffung des Ministeriums wurde an Dritte ausgelagert und um wie viele Vertragspartner handelt es sich dabei?
 - a. Wurde in den Pachtverträgen die Beschaffung von Biolebensmittel vorgeschrieben?
 - i. Wenn ja: Wie hoch wurde der Bioanteil festgesetzt?
 - ii. Wenn ja: Wie wird kontrolliert, ob der Bioanteil von den Pächtern eingehalten wird?
 - iii. Wenn nein: Warum wurde darauf verzichtet, den Pächtern einen vertraglich festgeschriebenen Bioanteil nach naBe Kriterien vorzugeben?
- Von wie vielen unterschiedlichen Lieferanten bezieht das Ministerium derzeit seine Lebensmittel?
 - a. Um welche Lieferanten handelt es sich dabei?
- Welcher Anteil der Lebensmittelbeschaffung wird über die BBG abgewickelt und welcher Anteil wird direkt über das Ministerium eingekauft?
 - a. Wie viele Ausschreibungen wurden seit 2021 mit der BBG zur Lebensmittelbeschaffung abgewickelt und welches monetäre Volumen wurde damit umgesetzt (bitte um Aufschlüsselung je Ausschreibung)?
 - b. Bei wie vielen Lebensmittelbeschaffungen für das Ministerium war seit 2021 in der Ausschreibung explizit ein Bioanteil gefordert? Wie hoch waren diese geforderten Bioanteile in % der Gesamtbeschaffung und in den jeweiligen Ausschreibungen?
- Inwiefern achtet das Ministerium (bzw. die Steuerungsgruppe) darauf, dass es bei Ausschreibungen der BBG zur Lebensmittelbeschaffung zu einer "korrekten Festlegung des Auftragsgegenstandes" nach dem Vergaberecht kommt, in der das Kriterium eines Biosiegels ausdrücklich gefordert wird?
 - a. Wenn dies bisher nicht berücksichtigt wurde: Warum setzt sich das Ministerium nicht für eine angemessene Ausschreibung nach BioKriterien ein?
- Welche Maßnahmen werden in ihrem Ministerium getroffen, um die im naBe definierten Bio-Anteile in den Einrichtungen im Verantwortungsbereich ihres Ministeriums zu erreichen? (bitte um Angabe der Maßnahmen, erwartetes Potential, Zeitpläne sowie Monitoring-Vorhaben)
 - a. Gibt es für ihr Ressort verbindliche Vorgaben für die jeweils für die Beschaffung von Lebensmitteln zuständigen Stellen (inkl. Caterings und anderen Verpflegungsdienstleistungen), um das im naBe festgeschriebene Ziel von 25% Bioanteil zu erreichen? Wenn ja, welche?

Da weder die Zentralstelle des BMSGPK noch die nachgeordnete Dienststelle Sozialministeriumservice in der Gemeinschaftsverpflegung tätig sind und auch über keine eigenen Küchen verfügen, werden keine Lebensmittel im großen Stil im Sinne der Anfrage beschafft. An den angemieteten Standorten sind zwar teilweise Verpflegungsdienstleister eingemietet, jedoch stehen diese nicht unter dem Verantwortungs- und Einflussbereich des BMSGPK. Die am Standort Stubenring zur Verfügung stehenden Kantinen liegt in der Zuständigkeit der Burghauptmannschaft Österreich.

Dennoch unterstützen mein Ressort und ich selbstverständlich die Umsetzung des Aktionsplans für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe) vom 23. Juni 2021, daher werden im Verantwortungsbereich des BMSGPK/Zentralleitung bei der Beschaffung von Lebensmittel bei Caterings und Sitzungsbewirtung mitberücksichtigt.

Die Lebensmittelbeschaffungen über die BBG im 1. Halbjahr 2023 belaufen sich auf einen Betrag von rund € 660. Dabei handelt es sich um Beschaffungen für den Blackout-Fall, bei der die Haltbarkeit der Produkte im Vordergrund stand. Gemeinsam mit den direkten Getränkebeschaffungen von rd. € 1.800 ergibt sich eine gemeinsame Bio-Quote von rund 73%. Bei Catering und Sitzungsbewirtschaftung ergibt sich in der Regel eine Bio-Quote von 50-60%.

Frage 3: Wie viele Einrichtungen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung (Außer-Haus-Verpflegung) gibt es im Zuständigkeitsbereich ihres Ministeriums oder nachgeordneter Dienststellen? Bitte nennen sie auch jene Einrichtungen, deren Betrieb vertraglich an Dritte vergeben wurde. Wenn ja, bitte um Nennung der Einrichtungen und folgender Informationen für jede der genannten Einrichtungen:

- a. Durchschnittliche Anzahl der Personen die täglich von diesen Einrichtungen verpflegt werden
- b. Angabe, ob die Einrichtung ausschließlich der Versorgung und Verpflegung der Mitarbeiter des Ressorts dienen oder auch Zielgruppen darüber hinaus verpflegt werden
- c. Angabe des Bio-Anteils (gemäß Definition naBe) für 2022 und jedenfalls für das 1. Halbjahr 2023 oder darüber hinaus, sofern die Daten verfügbar sind. Bitte um Angabe der Anteile in Bezug auf das gesamte Einkaufsvolumen wie auch aufgeschlüsselt für die Produktgruppen Milch, Fleisch, Eier, Geflügel, Trockenware, Gemüse

Weder im Zuständigkeitsbereich des BMSGPK noch des Sozialministeriumservice gibt es Einrichtungen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung.

Frage 7: Wurde von ihrem Ministerium und den nachgelagerten Stellen Biolose in der Rahmenvereinbarung mit der BBG eingefordert?

- a) Wie viele Biolose wurden bisher eingefordert? Wie hoch ist das monetäre Volumen an Biolebensmittel, dass durch diese Lose vergeben wurde und wie hoch ist der Anteil dieser Biolose an der gesamten Lebensmittelbeschaffung in %? (bitte auch angeben, falls bisher noch keine Biolose angefordert wurden)
- b) Wird derzeit an Maßnahmen gearbeitet, um zukünftig mehr Biolose in die Rahmenvereinbarungen mit der BBG aufzunehmen? Bis wann und in welchem Ausmaß sollen Biolose angefordert werden?
- c) Wenn bisher noch keine Biolose angefordert wurden: Welche Gründe sprechen dagegen, Biolose in den Rahmenvereinbarungen mit der BBG anzufordern?

Nein, da weder die Zentralstelle des BMSGPK noch die nachgeordnete Dienststelle Sozialministeriumservice Lebensmittel im Sinne der Anfrage („Bio-Lebensmittelbeschaffung in den Ministeriumsküchen“) beschafft.

Frage 8: Wurde von ihrem Ministerium bereits das von der BBG angebotene Instrumentarium der "dynamischen Beschaffung Lebensmittel" angewandt, um damit regionale Kleinproduzenten an den Lebensmittel-Ausschreibungen zu beteiligen?

- a. Wenn ja: Wie viele Verträge wurden über das Instrument der dynamischen Lebensmittelbeschaffung bisher geschlossen und welche monetären Anteile stammen dabei aus Bioproduktion? (bitte um Angabe des monetären Volumens das über dieses Instrumentarium beschafft wird, welcher Teil davon biologisch ist und welchen Anteil dieses Volumen am Gesamtvolumen der Lebensmittelbeschaffung ausmacht)
- b. Wenn nein: Warum wurde das Instrumentarium bisher nicht genutzt? Ist dem Ministerium überhaupt bekannt, dass es dieses Instrumentarium gibt?
- c. Wenn nein: Wird derzeit an Maßnahmen gearbeitet, um zukünftig mehr regionale Kleinanbieter über das dynamische Beschaffungssystem in die Lebensmittelbeschaffung des Ministeriums zu integrieren?
- d. Wenn nein: Welche Verbesserungen müsste das Instrumentarium aufweisen, damit sie es zukünftig anwenden bzw. wo sehen sie Schwachstellen und Hinderungsgründe, die einer Anwendung bisher entgegenstanden?

Nein, da weder die Zentralstelle des BMSGPK noch die nachgeordnete Dienststelle Sozialministeriumservice Lebensmittel im Sinne der Anfrage („Bio-Lebensmittelbeschaffung in den Ministeriumsküchen“) beschafft.

Frage 11: Wie viele verbindliche Weisungen wurden bisher im Ressort gesetzt, um den Anteil an Bio-Lebensmittel in der Beschaffung zu erhöhen?

- a. Welchen Inhalt hatten diese Weisungen?
- b. Von welcher Stelle wurden diese Weisungen erlassen?
- c. An welche Stellen ergingen diese Weisungen?
- d. Wurden die Weisungen vollumfänglich umgesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Für den Bereich Sozialministeriumservice: Aufgrund des geringen Umfangs (Mindermengen) und der Art der Lebensmittel (hauptsächlich Mineralwasser) wurden seitens des Sozialministeriumservice keine verbindlichen Weisungen gesetzt.

Für den Bereich der Zentralstelle: Da keine Lebensmittel im Sinne der Anfrage („Bio-Lebensmittelbeschaffung in den Ministeriumsküchen“) beschafft werden, liegen auch keine Weisungen zu diesem Thema vor. Wie bei der Antwort zu den Fragen 1, 2, 4, 5, 6, 9 und 10 beschrieben, werden die Kriterien des naBe allerdings bei internen Caterings und Sitzungsbewirtungen umgesetzt.

Frage 12: Wann gab es das letzte Treffen der interministeriellen Steuerungsgruppe naBe?

- a. Was wurde bei diesem Treffen besprochen und welche konkreten Ergebnisse hat das Treffen ergeben (z.B. Maßnahmen; Evaluierungen; etc.)?
 - b. Welche Dienststelle ist im Ministerium dafür verantwortlich, den naBe Aktionsplan hinsichtlich des 25% Bio-Zieles umzusetzen und mit der interministeriellen Steuerungsgruppe zu koordinieren?
- a) Beim letzten Treffen der naBe-Steuerungsgruppe am 12.12.2023 wurde den Vertretungen der Bundesministerien ein Bio-Umsetzungsplan unterbreitet, der vorsieht, dass in einem ersten Schritt die BBG bei der nächsten Ausschreibung 2024 ein eigenes Bundesbiolos für Milchprodukte ausschreibt, das den Bundeskund:innen dann zur Verfügung stehen wird.
- b) Der naBe-Beauftragte, der für die operative Arbeit im Sinne des naBe-Aktionsplans verantwortlich ist, ist in der Präsidialsektion angesiedelt. In wiederkehrenden Abständen

finden Koordinierungen sowohl mit der naBe-Plattform als auch mit der naBe-Steuerungsgruppe statt.

Fragen 13 und 14:

- *Welche Maßnahmen hat die Steuerungsgruppe bisher erarbeitet und implementiert, um den Anteil an Bio-Lebensmitteln zu erhöhen?*
 - a. *Welche Daten wurden bisher von der zuständigen Sektionsleitung ihres Ministeriums an die Steuerungsgruppe übermittelt?*
- *Wurde im Rahmen der Steuerungsgruppe bereits ein Monitoringbericht erstellt, in dem der Status Quo der Bio-Lebensmittelbeschaffung insgesamt und in den einzelnen Ministerien erhoben wurde?*
 - a. *Wenn ja: Wie hoch ist der monetäre Anteil ihres Ministeriums in der Gesamtbeschaffung des Bundes im Bereich Lebensmittel (bitte in absoluten Zahlen und in % an der Gesamtbeschaffung angeben)?*
 - b. *Wurde vom Ministerium eine Monitoringstelle eingerichtet, die sich mit der Evaluierung der Umsetzung des naBe Aktionsplans innerhalb des Ministeriums befasst?*
 - c. *Wie oft liefert diese Monitoringstelle Daten an die interministerielle Steuerungsgruppe?*
 - d. *Welche Maßnahmen werden im Ministerium gesetzt, wenn das Monitoring ergeben sollte, dass das Ministerium hinter der Zielerwartung bei der Beschaffung von Bio-Lebensmittel zurückbleibt? Wurden bereits dementsprechende Maßnahmen gesetzt? Wenn ja, welche?*

Die naBe-Plattform sowie das „Forum Österreich isst regional“ haben vielfältige Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung sowie good practice-Beispiele vor den Vorhang geholt, um die Machbarkeit der Bio-Umsetzung zu belegen. Beim naBe-Fachtag zu Green Events am 23.11.2023 wurde in einem Workshop dargelegt, wie Green Events effizient umzusetzen sind. Catering (bio, vegetarisch/Klimateller, regional, saisonal, höhere Tierschutzstandards) ist bei Green Events ein wichtiger Aspekt.

In der interministeriellen Steuerungsgruppe am 12.12.2023 wurde der Vorschlag eines Bundes-Bio-Loses für Milchprodukte (weiße Palette) diskutiert und ab 2024 von der BBG in Aussicht gestellt. Interesse bzw. Zusagen zur Umstellung auf Bio-Milchprodukte liegen von großen Abrufer:innen bereits vor. Dieser Vorschlag ist auch dem BBG-Nutzerbeirat am 20.12.2023 unterbreitet worden. Eigene Biolose für weitere Warengruppen aus dem Lebensmittelsegment können bei entsprechenden Bedarfsmeldungen folgen.

Frage 15: Fällt die Zuständigkeit für die Erfüllung des 25%-Bio-Ziels nach dem naBe überhaupt in den Zuständigkeitsbereich ihres Ministeriums?

- a. Wenn nein: Wie wollen sie den naBe dann überhaupt umsetzen bzw. evaluieren, ob das von der Regierung beschlossene Ziel erreicht wurde?
- b. Wenn nein: Wer ist stattdessen für die Umsetzung des naBe Aktionsplans und im Konkreten für das 25%-Bio-Ziel in ihrem Ministerium zuständig? Wo liegt die Verantwortlichkeit für die Implementierung des naBe?
 - i. Haben sie bereits bei der verantwortlichen Stelle interveniert, um den Bioanteil in ihrem Ministerium zu erhöhen? Wenn ja: Welche Antwort haben sie erhalten?

Da das BMSGPK keine Lebensmittel im Sinne dieser Anfrage beschafft, ist eine Evaluierung in diesem Bereich durch mein Ressort nicht möglich. Bezuglich des Caterings und Sitzungsbewirtung verweise ich auf die Antwort zu Fragen 1, 2, 4, 5, 6, 9 und 10.

2023 wurde von der naBe-Steuerungsgruppe der Auftrag erteilt, ein Monitoring zu entwickeln und in einer Pilotphase deren Praktikabilität für die Ministerien zu prüfen. Die Umsetzung des naBe-Aktionsplans, so auch für Lebensmittel, wird unter Mitarbeit der naBe-Beauftragten und mit Unterstützung der naBe-Plattform (eigener Verantwortlicher für den Bund) im Rahmen des Monitorings begleitet und im Jahr 2024 evaluiert.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

